

Datum: 19. November 2008, 18:30 bis 21:00 Uhr

Ort: Hermann-Herzog-Grundschule, Müllerstr. 158 in 13353 Berlin

Anwesende: Sultan Bayram, Yakup Yavuzyigit, Klaus Wolfermann, Monika Götz, Heinz Reichenecker, Sigrun Spodeck-Engelhardt, Assibi Wartenberg, Sabine Kölber, Barbara Charade, Christiane Teichner-Diabaté, Heribert Grünwald, Ülker Akoglu, Hans-Peter Meyendorf, Willy Achter, Hartmut Heiming, Michael Ostrowsky, Siegfried Kühbauer, Hartwin Renk, Susanne Schwerkolt

Gäste: Frau Dr. Becker, Frau Gödde

Entschuldigt: Fatma Ciftci, Heike Baptist, Edyta Lysko, Bertl van Look, Siemen Dallmann, Andrea Achatz, Sylvia Walleczek

QM: Frau Patalano, Frau Kast, Frau Schönrock, Herr Langer

Tischvorlagen: -

Dringend Zur Stellungnahme Zur Kenntnis Mit Dank zurück

Ergebnisprotokoll der 17. Sitzung des Quartiersrates Sparrplatz

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Abstimmung der Tagesordnung
4. Protokoll der Sitzung am 05. November 2008
5. Frau Seiler, tmtb plus GbR, zum Kiezboten
6. Änderung der QR-Geschäftsordnung
7. Weitere inhaltliche Diskussion der Projektideen
8. Sonstiges / Termine

Zu 1.: Begrüßung

Frau Kast begrüßt den Quartiersrat und eröffnet die Sitzung.

Zu 2.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

18 stimmberechtigte QR-Mitglieder sind anwesend, der QR ist somit beschlussfähig.

(Abstimmungsmuster: Ja-Stimmen : Nein-Stimmen : Enthaltungen)

Zu 3.: Abstimmung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mehrheitlich bestätigt.

Zu 4.: Protokoll der Sitzungen am 05. November 2008

Keine Anmerkungen

Zu 5.: Frau Seiler, tmtb plus GbR, zum Kiezboten

Die tmtb GbR, Frau Seiler, hat auf gemeinsamen Beschluss von Quartiersrat und Steuerungsrunde das Auswahlverfahren zur Weiterführung einer Stadtteilzeitung gewonnen. Sie stellt ihr Konzept vor und beantwortet Fragen des QR. Die Ergebnisse sind

- Das vorgelegte Konzept ist eine Orientierung und kann jederzeit den Gegebenheiten angepasst werden.
- Die Redaktion ist für alle Interessierten offen für Mitarbeit, Beiträge und Ideen.
- Das zukünftige Format wird in der Redaktion festgelegt.
- Die Steigerung der Auflage soll mit Hilfe von Werbeeinnahmen erhöht werden.
- Die Verteilung soll über die öffentlichen Einrichtungen, Geschäfte etc. laufen, kann aber noch bedarfsgerechter organisiert werden.
- Der Termin der ersten Redaktionssitzung wird über den Kiezboten und die QM-Website bekannt gegeben.

Zu 6.: Änderung der QR-Geschäftsordnung

Anlass ist das Ausscheiden von Herrn Leimbach, der die Brüder-Grimm-Schule verlassen hat und als QR-Vertreter gemeinsam mit Frau Schwerkolt die Schulen im QR vertreten hat. Die bisherige Regelung, dass ausscheidende Institutionenvertreter durch Bewohner/-innen ersetzt werden, ist aus Sicht der Schulen spätestens dann ungünstig, wenn Frau Schwerkolt an einer QR-Sitzung nicht teilnehmen kann. Dann ist niemand im QR, der die Belange der Schulen vertreten kann.

Der Quartiersrat stimmt mit 18 : 0 : 0 dafür, die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, dass Institutionen ihre Vertreter bei Ausscheiden neu benennen können.

Im konkreten Fall benennt der Bereich Schule die Rektorin der Brüder-Grimm-Schule, Frau Fitzek, als Vertreterin für Frau Schwerkolt.

Frau Gödde teilt den Anwesenden ihren Rücktritt vom Quartiersrat mit. Nächster Nachrücker als Vollmitglied ist Kraft Wetzel. Das QM wird Herrn Wetzel informieren und erstellt eine neue Übersicht der aktuellen QR-Mitglieder).

Im Nachgang zu Frau Göddes Rücktritt entsteht ein Disput, bei dem Frau Gödde sehr laut wird und anderen Teilnehmern ins Wort fällt. Nachdem verschiedene Versuche, sie zur Zurückhaltung zu ermahnen, scheitern, beschließt der Quartiersrat mit 9 : 4 : 5 Stimmen, Frau Gödde für die heutige Sitzung das Rederecht zu entziehen. Daraufhin verlässt Frau Gödde die Sitzung.

Zu 7.: Weitere inhaltliche Diskussion der Projektideen

Rang 11: Straßensozialarbeit rund um den Sparrplatz 2010 / 2011

Frau Kast macht deutlich, dass dieser Antrag insoweit wichtig ist, als eine Beauftragung des Gangway e.V., der das Problem alkoholabhängiger Menschen am Sparrplatz gezielt angehen soll, bislang nur für 2009 gesichert ist, dieses Problem jedoch sinnvollerweise langfristig angegangen werden muss.

Einige Anwesende äußern die Sorge, dass sich das „Trinkerproblem“ relativiert haben könnte und die Mittel besser z.B. für ein Jugendprojekt eingesetzt werden sollten. Frau Kast verweist hier auf die bereits erfolgte Abstimmung mit dem Bezirksamt und die (nach Ausschreibung) erfolgte Beauftragung von Gangway e.V. Eine Rücknahme des Projektes ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Selbstverständlich muss (auch bei einer geplanten Anschlussförderung) die Sinnhaftigkeit und der Erfolg des Projektes regelmäßig überprüft werden. Andere Anwesende verweisen jedoch auch auf den Bedarf im Bereich der Arbeit mit den Trinkern.

Es gibt Unmut darüber, dass die ursprüngliche Projektskizze (eingereicht für das Auswahlverfahren 2008) sowohl die „Trinker“ als auch Jugendliche als Zielgruppe erwähnt. Dies führte bei einigen zu dem Missverständnis, dass es sich hierbei um ein Projekt für Jugendliche handeln würde. Frau Kast erläutert, dass die Projektskizze bewusst offen gehalten worden war, um den konkreten Bedarf in der weiteren fachlichen Abstimmung festlegen zu können. In den Anregungen der AnwohnerInnen kamen zudem beide Themen gleichermaßen vor. Ein Abstimmungsgespräch mit dem Jugendamt sowie Praktikern vor Ort (Gangway e.V., Frecher Spatz e.V., Julateg, Polizei) zur Klärung des konkreten Bedarfs am Sparrplatz ergab, dass die Arbeit mit den Zielgruppen „erwachsene Trinker“ und „Jugendliche“ klar getrennt werden müssen. Zugleich besteht bereits eine Straßensozialarbeit für Jugendliche, die vom Bezirksamt finanziert wird. Die Teilnehmer der Runde kamen überein, die vorhandenen Mittel zunächst für ein „Trinkerprojekt“ zu verwenden, da es hier bislang kein Angebot gibt. Gleichzeitig sahen sie den Bedarf in der Jugend-Straßensozialarbeit noch nicht vollständig abgedeckt. Es wurde angeregt, hierfür eine weitere Projektidee an den Quartiersrat zu geben, was auch passiert ist.

Die Stadtteilmediator/innen beklagten, in diese Abstimmung nicht einbezogen worden zu sein. Frau Kast legte dar, dass sie hierfür aufgrund der engen und kontinuierlichen Kommunikation zwischen QM und Mediator/innen keinen Bedarf sah, entschuldigte sich jedoch für diese Entscheidung, da die entstandene Missstimmung so vielleicht vermeidbar gewesen wäre.

Weiteres zu diesem Projekt soll auf der Veranstaltung der BI-Sparrplatz besprochen werden (26.11.2008, 17:30 Uhr, in der Aula der Hermann-Herzog-Schule), auf der die Stadtteilmediator/-innen die Ergebnisse ihrer Arbeit zu den Problemen auf dem Sparrplatz vorstellen werden. Gangway e.V. wird ebenfalls anwesend sein, um seinen Arbeitsansatz vorzustellen und auf Fragen und Hinweise einzugehen.

Rang 36: Erzählkunst in die Schule (wird auf Bitte von Frau Schwerkolt vorgezogen)

Frau Schwerkolt erläutert, dass dieses Projekt zu den messbar erfolgreichen gehört. Bei den teilnehmenden Kindern kann nachgewiesen werden, dass sich Wortschatz und die Fähigkeit, mehr als nur einfachste Sätze zu bilden, erheblich verbessern. Es wird ein Video dazu präsentiert.

Rang 12: Afrika im Wedding II

Frau Wartenberg merkt an, dass das Afrikafest in diesem Jahr sehr schön war. Lediglich die Besucherzahlen hätten noch besser sein können.

Rang 13: Nachmittagsbetreuung im Kunstprojekt "Bilder weben, Zauber spinnen, Farben träumen"

Bei diesem Projekt ist die Nachfrage höher als durch das Angebot abgedeckt werden kann. Im Laufe dieses Jahres hat es sich zu einem reinen Mädchenprojekt entwickelt. Hier dürfen auch Mädchen teilnehmen, denen die Teilnahme an anderen Aktivitäten untersagt bleibt.

Rang 14: Berufsorientierung für besonders benachteiligte Migranten im Kiez

Bei diesem Projekt wird nachgefragt, was genau sich hinter den Miet- und Sachkosten verbirgt. Wenn das Projekt gefördert wird, sollte es mit dem Projekt "Arbeitslose helfen Arbeitslosen" kooperieren.

Rang 15: Stadtteilmediation und Konfliktvermittlung im Wedding

Frau Götz und Frau Dr. Becker erläutern die Projektidee und die Kosten. Die Mittel sollen die Koordination des Projektes ermöglichen und verbessern.

Rang 16: Lernbüro für Frauen, die an Sprachförderprogrammen teilnehmen

Wo finden diese Kurse statt? Wieviele Teilnehmerinnen sollen erreicht werden bzw. wurden bisher erreicht?

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bietet niedrigschwellige Sprachkurse speziell für Langsamlernende.

Zu 8.: Sonstiges / Termine

Das QM fragt, ob der Quartiersrat im Dezember noch eine Sitzung wünscht. Die Mehrheit spricht sich dagegen aus, im Dezember zu tagen.

Termine:

26.11.2008 - 17:30 Uhr: BI-Sparrplatz in der Aula der Hermann-Herzog-Schule

Die nächsten QR-Sitzung finden statt am
Donnerstag, dem 15. Januar 2009 um 18:30 Uhr
in der Aula der Hermann-Herzog-Grundschule, Müllerstr. 158